

Schüler spielen Krimi von der gestohlenen Tasche

Freitag Nachmittag am Geraer Ferberturm

Gera-Ostviertel (OTZ/eig). Szenen für den Krimi „Die goldene Tasche“ werden morgen ab 13 Uhr rund um den Geraer Ferberturm gedreht.

Der Streifen entsteht in Ko-Produktion zwischen der Hortgruppe der Neulandschule in Pforten und dem Filmclub Gera-Pforten e.V. Das Drehbuch schrieb Stefan Gabel, die Idee dafür lieferten ihm die Grundschüler. Als Regisseur hat Michael Werner alle Fäden in der Hand. Er war in den vergangenen Tagen viel unterwegs, um zu organisieren, dass am Freitag alles reibungslos laufen kann.

17 Mitwirkende sind vonnöten, um die Geschichte zu spielen. Hier sind die Schüler in Aktion. Hinzu kommen Statisten, die dem Geschehen eine bevölkerte Kulisse bieten.

Die eigentliche Geschichte ist kurz erzählt. Eine Mutter ist mit ihrem Kind auf dem Weg, den

Großvater zu besuchen. Unterwegs kommen sie am Waldspielplatz vorbei. Dem sonntagsfein ausstaffierten Kind wird aufgetragen sich sorgsam zu bewegen. Als es aber plötzlich eingebuddelt im Sandkasten liegt, verlässt die Mutter die Bank und mit ihr ihre goldene Handtasche.

Als sie den Verlust bemerkt, ist die Aufregung groß. Polizeibeamte werden zu Hilfe gerufen, Passanten in der näheren Umgebung und Gäste in der Gaststätte am Ferberturm befragt. Schließlich werden die Diebe auf dem Turm vermutet. Allmählich weiß man, dass ein ungewöhnliches Paar hinter dem Diebstahl steckt. Die Frau ist viel größer als der Mann.

Die Film-Polizisten wirbeln Freitag durchs Gelände. Aufregung wird gewiss unter den Darstellern sein. Doch Passanten müssen sich nicht wundern. Es wird nur ein Film gedreht.